

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Bedingungslose Annahme.

Übermittlung der Note an Clemenceau.

WTB. Versailles, 23. Juni. (Drahtb.) Heute nachmittag 4.40 Uhr hat der deutsche Gesandte von Daniel dem Vorsitzenden der Friedenskonferenz, Clemenceau, die Note zu stellen lassen, in der die deutsche Regierung sich bereit erklärt, die Bedingungen der alliierten und assoziierten Regierungen bedingungslos anzunehmen.

Endgültiger Frieden erst nach Ratifizierung.

WTB. Versailles, 23. Juni. (Drahtb.) Der Spiegelssaal in Versailles ist in diesen Tagen der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. In der Mitte des Saales steht ein großer Tisch für die Bevollmächtigten der Alliierten. Davor ein kleiner Tisch, an dem sich Clemenceau mit den Schriftführern befindet. Hier soll der deutsche Bevollmächtigte Siedel und Untersekretär unter dem Vertrag stehen. Die deutsche Delegation wird voraussichtlich noch einmal gegen den Friedensvertrag protestieren wollen, worauf Clemenceau aber nicht antworten wird. Die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland werden nicht sofort wieder aufgenommen, sondern die Ratifizierung des Vertrages wird abgewartet.

Die abziehende Note der Entente.

Die Antwort der Entente auf unsere Note vom Sonntag, in der Deutschlands Friedensbereitschaft, allerdings ohne Anerkennung der Schuldfrage und ohne Auslieferung von Deutschen, ausgedrückt worden war, hat, wie dem WTB gemeldet wird, folgenden Wortlaut:

WTB. Weimar, 23. Juni. (Drahtb.) Der vorliegende Text der Antwortnote Clemenceaus lautet in deutscher Übersetzung:

Die alliierten und assoziierten Mächte prüfen die Note der deutschen Delegation vom heutigen Datum. Sie sind in Betracht der kurzen Zeit, die übrig bleibt, der Meinung, daß es ihre Pflicht ist, bereits eine unverzügliche Antwort zu geben. Von der Zeit, innerhalb deren die deutsche Regierung die endgültige Entscheidung über die Unterzeichnung des Vertrages treffen muß, bleiben weniger als 24 Stunden. Die alliierten und assoziierten Regierungen prüfen mit größter Aufmerksamkeit die Vorschläge der deutschen Regierung hinsichtlich des Vertrages und antworten darauf mit vollständiger Freimütigkeit und machen die Zugeständnisse, die ihnen richtig zu sein scheinen. Die letzte Note der deutschen Delegation enthält kein Argument und keine Bemerkung, die nicht bereits Gegenstand der Prüfung gewesen wäre. Die alliierten und assoziierten Mächte halten sich daher für verpflichtet, zu erklären, daß die Zeit der Verhandlungen vorbei ist; sie können keine Modifikation oder Vorbehalte annehmen oder anerkennen. Sie sehen sich gezwungen, von den Vertretern Deutschlands eine unabweisende Erklärung zu fordern über ihren Willen, den Vertrag in der endgültigen Form zu unterzeichnen und im ganzen Umfang anzunehmen oder die Unterzeichnung und Annahme zu verweigern. Nach der Unterzeichnung werden die alliierten und assoziierten Mächte Deutschland für die Ausführung des Vertrages in allen seinen Bestimmungen verantwortlich machen.

Auch Ablehnung einer Fristverlängerung.

WTB. Weimar, 23. Juni. (Drahtb.) Auf eine von der deutschen Regierung gestern Abend an die Entente gerichtete Note, in der unter Hinweis auf die Bildung einer neuen Regierung und die Notwendigkeit, nochmals die Nationalversammlung zu befragen, um eine weitere Fristverlängerung von 48 Stunden gebeten wurde, ist folgende Antwort eingegangen:

Herr Präsident! Die alliierten und assoziierten Regierungen haben die Ehre, den Empfang Ihrer Mitteilungen vom 23. Juni zu bestätigen. Nach einer gründlichen Prüfung dieser Mitteilungen bedauern wir, daß es ihnen nicht möglich ist, Eurer Ersuchen die schon bewilligte Frist zu verlängern, da sie ihre Entscheidung bezüglich der vorbestehenden Unterzeichnung des Vertrages treffen zu müssen.

Gemeinsam mit Herrn Präsidenten usw.
Gen. Clemenceau.

Siegesjubiläum in Paris.

Paris, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Freude über den Sieg ist in Paris unbeschreiblich. Die Straßen sind mit Menschen bedeckt, die feiern und singen. Die Glocken läuten. Die Menschen sind glücklich und stolz. Die Stadt ist in Festungsbefreiung. Die Menschen sind glücklich und stolz. Die Stadt ist in Festungsbefreiung. Die Menschen sind glücklich und stolz. Die Stadt ist in Festungsbefreiung.

Brookhoff-Rauhau über seinen Rücktritt.

WTB. Berlin, 23. Juni. (Drahtb.) Der Reichsminister des Auswärtigen Graf Brockhoff-Rauhau, legte die Gründe seines Rücktritts in einem Schreiben an den Reichspräsidenten dar, in dem er u. a. sagt:

Als ich die Leitung der auswärtigen Politik Deutschlands übernahm, betrachtete ich es als meine Aufgabe, dem Deutschen Volke seine Ehre zu erhalten und dem deutschen Volk einen gerechten Frieden zu verschaffen. Die auswärtige Politik, die ich führte, konnte sich nur auf gerechte Forderungen stützen. Deutschland war keine militärische Niederlage, sondern eine politische Revolution und die wirtschaftliche Bedrohung des Völkerrechts. Als materielle Notlage trat ausgedrückt. Trotzdem glaube ich, daß ich die Leitung der auswärtigen Politik in diesem Augenblick nicht mehr führen kann. Ich habe die Verantwortung für die auswärtige Politik des Reiches an Sie übertragen. Ich habe die Verantwortung für die auswärtige Politik des Reiches an Sie übertragen. Ich habe die Verantwortung für die auswärtige Politik des Reiches an Sie übertragen.

Der Reichspräsident antwortete in einem Schreiben, in dem er dem Grafen Brockhoff seinen tiefgefühlten Dank für die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten ausdrückt und u. a. sagt:

Sie haben es mit großem Geschick und feiner Entschlossenheit ihrem großen Werk zu tun. Wenn Sie trotzdem nicht zum Ziele gelangten, das Sie sich für unser Vaterland setzten, liegt das an der Natur der Sache. Die Schwierigkeiten sind zu groß. Sie haben aber das Beste für unser Vaterland getan. Sie haben das Beste für unser Vaterland getan. Sie haben das Beste für unser Vaterland getan.

Der Reim zu neuen Kriegen.

WTB. Versailles, 23. Juni. (Drahtb.) „Vollmacht“ schreibt: Ob Berlin zeichnen oder nicht, die Pflicht der Sozialisten bleibt unverändert. Wie wir es wissen, ist die Welt in Gefahr. Die Sozialisten müssen sich für die Befreiung der Welt einsetzen. Die Sozialisten müssen sich für die Befreiung der Welt einsetzen. Die Sozialisten müssen sich für die Befreiung der Welt einsetzen.

Verbrennung der Trophäen von 70/71.

BB. Berlin, 23. Juni. Heute vormittag 10 Uhr begaben sich etwa 200 bis 300 Soldaten des Berliner Freikorps der Studenten nach

dem Zeughaus und holten aus diesem die französischen Fahnen heraus, die 1870/71 erobert worden waren und gemäß den Bedingungen des Friedensvertrages an Frankreich abgeliefert werden sollten. Vor dem Denkmal Friedrichs des Großen wurden die Fahnen mit Benzin begossen und verbrannt.

Die Versenkung der deutschen Schiffe.

GA. Amsterdam, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Versenkung der deutschen Schiffe in Scapa-Flow ist der Hauptgegenstand der Betrachtungen der heutigen englischen Morgenpresse. Es wird bestätigt, daß die Deutschen die Schiffe voll laufen ließen und daß bis auf die „Baden“ und ein paar kleinere kleine Kreuzer und Zerstörer von der Flotte nichts übrig blieb. Der Verlust war erregend. Die großen Dreadnoughts gingen gleichmäßig nebeneinander, die anderen in einer Reihe von Dampf unter. Von manchen ist noch der Kiel zu sehen. Nach einer Stunde war das Wasser von Scapa-Flow leergefegt. Die Deutschen hatten die Reichsflagge und am Vortoppe eine rote Flagge gehißt. (Diese rote Flagge sollte das Signal für die gleichmäßige Versenkung sein.) An Bord der englischen Schiffe angekommen, trafen die Deutschen dreimal ein Hurra für Deutschland. Die Engländer erklärten, daß die Bedingung der Schiffe unumgänglich sein wird, nicht wegen der Wassertiefe, sondern wegen der Enge und Unzugänglichkeit des Gewässers. Viele englische Zeitungen und auch der „New York Herald“ führen eine sehr gütige Sprache gegen Deutschland, die um so bestärker ist, als sie ein schlechtes Gewissen verrät. Nur ein bekannter Engländer, Arthur Hadden, erklärte, daß er dem Geist der Deutschen begreife. Die Versenkung, daß der Plan von Berlin ausgegangen sei, wird zurückgenommen. Einige Köpfe, die das Leben in den Internierungslagern nicht mehr ertragen konnten, haben die Mannschaft verlassen. Einige Männer verlangen, Deutschland müsse den Wert der versenkten Flotte im Betrage von 1 1/2 Milliarden Gold sofort zahlen und die Reede von Scapa-Flow auf eigene Rechnung säubern. Der deutsche Kommandant habe die Todesstrafe verdient. „Daily Mail“ schreibt: Sie haben eine Katastrophe des Bittersteins herbeigeführt.

Die „Chicago Tribune“ teilt mit, daß die Deutschen angesichts der Engländer vor einigen Tagen Abschiedsfeier feierten, und daß am Tage der Versenkung alle englischen Schlachtschiffe zu einem Manöver in See gegangen sind. Der amerikanische Marineminister, der vor einigen Tagen in Scapa-Flow war, habe erklärt: „Ich war sehr überrascht, die deutsche Flotte nur von drei Schleppern überholt zu sehen.“

Französische Zeitungen über England.

WTB. Versailles, 23. Juni. (Drahtb.) Die Pariser Presse meint, die Zeit sei ein wohlüberlegter Bruch der Versöhnungsbedingungen und jetzt, daß Deutschland gewillt sei, selbst wenn es den Vertrag unterzeichne, alles zu tun, um seine Durchführung zu verhindern. In den meisten Blättern kommt das Gefühl zum Ausdruck, daß es Frankreich durch die Versenkung unmöglich gemacht sei, seine Kriegsflotte zu vergrößern.

„Le Journal“ verlangt, daß Frankreich für diesen Verlust durchschüssig gehalten werde, daß es die in seiner Obhut befindlichen deutschen U-Boote behalten dürfe, und daß man ihm sofort eine Anzahl Handelschiffe zur Verfügung stelle, die er so dringend bedürfe. Daneben steht es nicht an, schwere Anschuldigungen über die Nachlässigkeit der englischen Marine zu erheben, die ohne Zweifel die Rückführung dieser Flotte verhindern könnten. Die Sprache, die das „Le Journal“ führt, ist in vieler Hinsicht ein Hinweis auf die Schwierigkeiten, die die Alliierten bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages haben werden. Die Alliierten werden die Schwierigkeiten haben, die Alliierten werden die Schwierigkeiten haben, die Alliierten werden die Schwierigkeiten haben.

Deutsche Nationalversammlung.

Die entscheidende Sitzung.

GA. Weimar, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Eine ungeheure Erregung lagerte auf der Nationalversammlung. Überall bildeten sich Gruppen von Abgeordneten und besprachen die fürchterliche Lage. Der Abgeordnete Schiffer von der Deutsch-Demokratischen Partei geht mit einem Schriftstück von Gruppe zu Gruppe, spricht mit Elberberger und dem neuen Ministerpräsidenten und verschwindet dann wieder hinter dem Präsidentenschild. Die Spannung ist unbeschreiblich gewachsen. Die Tribünen sind bis zum letzten Platz besetzt. Kurz vor 3 Uhr eröffnete Ministerpräsident Bauer die Sitzung mit einer Erklärung, in der er etwa behauptet: „Im Namen der Reichsregierung habe ich folgende Mitteilung zu machen: Die Mehrheit der Nationalversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung meine Ausführungen gutgeheißen, in denen ich die Stellung der Reichsregierung gegenüber den Friedensbedingungen dargelegt habe. Entsprechend diesen Ratum und der darin niedergelegten Ermächtigung hat die Reichsregierung gestern eine Note an die Entente gerichtet, in der mit allem Vorbehalt die Zustimmung zur Unterschrift gegeben war.“ Der Ministerpräsident bezieht darauf die Note an die Entente und deren abweichende Antwort. „Damit“, so fährt er fort, „war die Lage in 12 Stunden von Grund auf geändert worden. Wir stehen nunmehr unrettbar vor der ungeheuren Frage, ablehnen oder bedingungslos unterschreiben. Die Reichsregierung hat von Ihnen getreu die Genehmigung zur bedingten Unterzeichnung erhalten. Sie hatte geglaubt, Vorbehalte machen zu können, um wenigstens etwas von dem Ideal zu retten, von dem uns die Entente so viel zu erzählen mag. Sie hat territoriale Abtretungen und ungeheure Bedrückungen auf sich genommen. Aber eines wollte sie dem deutschen Volke ersparen: ein unangenehmes, erprobtes Schuldbekenntnis und die Auslieferung der deutschen Volksgenossen, damit sie nicht vor ein Tribunal gestellt werden können, das gleichzeitig aus Anklägern und Richtern besteht. Aber das sind nunmehr heute nur noch theoretische Betrachtungen. Es soll uns nichts, gar nichts erschrecken. Zur Klärung wollen die Feinde auch die Betrachtung. Jetzt muß die gesamte Welt sehen: hier wird ein besiegtes Volk an Leib und Seele vergewaltigt, wie kein anderes Volk je zuvor. Kein Protest heute mehr! Kein Sturmzeichen der Empörung! Alles weitere muß den Einbruch abschwächen, der sich heute der Welt bietet, die zum Teil mit verborgenen oder unverborgenen Entfesseln auf diese Vergewaltigung sieht. Unterschreiben wir, das ist der Vorschlag, den ich Ihnen namens des ganzen Kabinetts mache. Nur noch vier knappe Stunden trennen uns von dem Wiederbeginn der Kriegshandlungen. Wir sind wehrlos, aber nicht ehrlos. Gewiß, die Gegner wollen uns an die Ehre. Daran ist kein Zweifel. Aber daß jeder Versuch der Ehrabsenkung einmal auf die Urheberschaft zurückfallen wird, daß es nicht unsere Ehre ist, die bei dieser Welttragödie zu Grunde geht, das ist unsere Hoffnung bis zum letzten Atemzuge. Ich darf wohl annehmen, daß auch nach diesen Vorgängen die Regierung ermächtigt bleibt, den Friedensvertrag zu unterzeichnen.“

Der Abgeordnete Schiffer von der Deutsch-Demokratischen Partei gibt dann eine Erklärung im Namen seiner Partei ab, in der er darlegt, daß die Deutsch-Demokratische Partei nach wie vor auf dem ablehnenden Standpunkt verharre, daß sie aber im übrigen erkläre, daß sie in das nationale Gefühl der Andersdenkenden keine Zweifel setze. Ähnliche Erklärungen geben die Abgeordneten Schütz-Bromberg (Deutsch-national) und Dr. Heinze (Deutsche Volkspartei) ab. In allen diesen Erklärungen steht die Bemerkung, daß die Reichsregierung in den guten Willen der Vorkämpfer keine Zweifel setzen werde. Es ist eine Art Ehrenerklärung für die Reichsregierung. Die Stimmung wird dramatisch, als Präsident Frehenbach erklärt, daß ein Widerspruch gegen die gestern gegebene Blankovollmacht vorliege, da Schütz-Bromberg erklärt, daß er in der abgegebenen Erklärung klar und deutlich erklärt habe, daß seine Partei mit der Blankovollmacht nicht einverstanden sei.

Präsident Frehenbach: Ich nehme an, es ist eine modifizierte Abstimmung verlangt.

In einfacher Abstimmung erklärt darauf das Haus gegen die Stimmen der Deutsch-Nationalen und eines Teiles des Zentrums und der Demokraten die Auflösung der Regierung, daß sie nach wie vor ermächtigt bleibe, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, für zutreffend.

Präsident Frehenbach: Ich stelle mit Genehmigung fest, daß von den verbleibenden Zeiten des Hauses anerkannt wurde, daß alle Teile des Hauses nur von vaterländischen Gründen sich bei der Abstimmung leiten ließen. Ich möchte wünschen, daß dieser Geist auch hinausgehen möge in unser Volk, daß es gewillt ist, nunmehr einträchtig zusammen alle die großen Lasten auf sich zu nehmen, die uns jetzt

[illegible]

Verkaufe
Maschinen
Kaufgesuche
Verloren-gefunden
Tiere
Verschiedene
Musikinstrumente
Mobiliar

Verkaufe
Maschinen
Kaufgesuche
Verloren-gefunden
Tiere
Verschiedene
Musikinstrumente
Mobiliar

Kaufgesuche
Verloren-gefunden
Tiere
Verschiedene
Musikinstrumente
Mobiliar

Verloren-gefunden
Tiere
Verschiedene
Musikinstrumente
Mobiliar

Verloren-gefunden
Tiere
Verschiedene
Musikinstrumente
Mobiliar

Verloren-gefunden
Tiere
Verschiedene
Musikinstrumente
Mobiliar

Stets auf der Höhe! sind die Programme! der Buntten Bühne Groß-Barmens! **!! 3 Variété-Stars !!** Fanny Assmann! 4 Fellers 4! Alles drunter und drüber!

Stadttheater Elberfeld
Dienstag, 24. Juni, 8 Uhr.
Die Webermänner.
7 Uhr, Ende 10 Uhr.
Vorverkauf in Elberfeld:
Kleinfeld, Krenz, Zich, 1201.
Thalia-Theater.
1949. Künstlerische Leitung:
Friedrich Hermann. Theater:
Nur noch bis Sonntag.
24. Juni, abends 7.15 Uhr.
Wahlspiel.
Junge von der Straße:
Der Soldat der Marie.

Stadttheater Barmen
Kette Spielwoche.
Dienstag, 24. Juni, 8 Uhr.
Die Webermänner.
7 Uhr, Ende 10 Uhr.
Vorverkauf in Elberfeld:
Kleinfeld, Krenz, Zich, 1201.
Bad Dudenhausen i. B.
Blumet mit Blumen nach
frei. Villa Kette, Barmen, 13.
Gemein u. Barmen, 13.

Brenn. Lotterie
Zur 1. Klasse, 14. (340) Lot.
5.25 10.50 21. - 42. -
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.
Hugo Garthe, Elberfeld.

400000
100000
50000
2 x 30000
20000
2 x 10000
Glücksbrief mit
3000000 u. 1000000
20.13.50 (Motto u. 1000000)
75 Mio. mehr
berichtet auf unter 1000
Rudolf Dahl
Barmen, Witten, 13.

Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche

Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche

Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche

Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche

Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche

Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche
Herrenwäsche

Bergisches Haus, Elberfeld
Hardtanlagen.
Inhaber: Otto Fischer. Telefon Nr. 82.
Dienstag, den 24. Juni, abends 8 Uhr:
III. Hardt-Garten-Konzert
ausgef. vom Elberfelder Orchester. Leit.: Kapellmeister E. Kitz.
Bei ungünstig. Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Mittwoch, den 25. Juni, nachm. 4-11 Uhr.
Im großen Saale: Unterhaltungs-Konzert. 1454

Deutsche Demokratische Partei, Barmen.
Dienstag, den 24. Juni 1910, abends 8 Uhr.
Im oberen Saal der „Glocke“, (Eingang Südseite).
Auspracheabend für Frauen
Vorlesung von Hl. Oberlehrerin Helene Reich:
„Der Völkerverbund und die Frauen.“
Mitglieder und Gäste willkommen. 6709a

Detektiv Hans Sinnen
Elberf., Kipdorf 85.
Telefon 1099.
Beobachtungen auf Reisen, Bäder, Stadt, Land.
Auskünfte über Familien, Vermögens-Verhältnisse.
Vorleben, Lebensweise, Charakter, Ruf, Mißglt.
Gesundheit, Vertrauliche Begleitung aller Familien-
angelegenheiten, Beschaffung von Beweis-
material in allen Prozessen, spez. Ehe-
scheidungen. Tätigkeit an allen Orten.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in
Elberfeld, Karlstraße Nr. 54
ein
Spezial-Lack- und Farben-Geschäft.
Auf langjährige fachmännische Erfahrungen und Kenntnisse
gestützt, bin ich in der Lage, einer verehrten Kundenschaft
Farben und Lacke für alle Zwecke vorzusprechen und bei
fachmännischen Rat zu erteilen.
Beobachtungswort

Wilhelm beimkühler.
Farnsprecher 2096 ELBERFELD Grünstraße 27.
Als Spezialität empfehle ich ab Lager:
Aussehender
Leuchtmittel
Glühlampen
Öllampen
Föhnapparate
Isolierröhre
Leuchtschirme
Lampenschirme
Tischlampen
Zuglampen
Örnlampen
Klempen
Klempen
Klempen
Klempen
Klempen

Elektro-Schaeffer
Farnsprecher 2096 ELBERFELD Grünstraße 27.
Als Spezialität empfehle ich ab Lager:
Aussehender
Leuchtmittel
Glühlampen
Öllampen
Föhnapparate
Isolierröhre
Leuchtschirme
Lampenschirme
Tischlampen
Zuglampen
Örnlampen
Klempen
Klempen
Klempen
Klempen
Klempen

Stärkewäsche
Lieferant pünktlich die
Wiener Fein-Wäscherei u. -Plätterei
Elberfeld, Friedrichstr. 61, am Rathaus, Fernspr. 3581.
Abholen und Zustellen frei. 1871

Sie begehen einen großen Fehler
bei der Wahl in Zeinen, Reiten, Seidenstoffen und
Garnen. Ansehen aller Art. Ansehen alle, nicht bei
uns vorzuziehen. Bei Bedarf: 1001. Elberfeld:
Seidenlager Mith. Schell, Rippert 83. 1961

Keine Anzugstoffe,
Auslandware, ist jetzt greifbar an Handelt und Wap-
schäfte ab Lager preiswert zu verkaufen. 9-12 u. 3-6 Uhr.
Renata, Düsseldorf, Bismarckstr. 95.

Schürzen, Unterröcke, Kleidchen
rein Leinen
gibt billig an Händler und Private:
G. Schlicker, Elb., Bahnhofstr. 38. Tel. 1470.

Krepp-Papier
bester solides Material
billig ab Lager abzugeben.
G. H. Viegemann, Düsseldorf,
Concordiahof, Fernsprecher 3082.

Ger Papier-Garn,
100% Natten, roh, gegen
Ber, roh oder farbig,
zu tauschen gesucht.
Gust. Funkenberg & M. H., Elberfeld.

Blasen- und Nierenleidenden
empfehlen wir:
Kneipps Riforma-Blasen- u. Nieren-Tee.
Vollständig.
Wörthofers Kräuterhaus
Elberfeld, Turmbau Nr. 4. Versand auswärts.

Nach mehrjähriger Ausbildung an verschie-
denen Fachkliniken habe ich mich nunmehr
hier niedergelassen.
Dr. med. Ernestus
Arzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Röntgen- und Lichtbehandlung.
Elberfeld, Schwanenstraße 19,
Fernsprecher 1410.
Sprechstunden: 10 bis 1 Uhr, 3 bis 5 Uhr.
a.463

Das gelebte Buch der Gegenwart ist:
Die Beichte einer Verlorenen!
Ein großartiges Buch voller Spannung und furchtbarer
Bewusstseins. Das Buch ist ein junges Mädchen, welches
auf der Suche nach einer Lösung an alle jungen
Mädchen, ein Buch, welches für die Männerwelt! - In
kurzer Zeit 60000 St. vert. 3 St. - Baderprophet umfollt.
Globe-Verlag, Abt. A 61, Jena 58.

Herren-Taschenuhren
Mr. 12.75, 15.-, 30.-, 46.- und besser.
Reisewecher
Mr. 22.50.
Uhren-Abteilung 2. Stod.
Leonh. Tieß, Elberfeld
A. G.

Verkauf von Lastkraftwagen.
1 Bergmann 3840 PS, 3/4, Tonnen, gut durchgeparert,
mit Reifenwechsel, offene Brücke mit Spiegel, überdachtem
Fahrgast, 1000 km. 4328

Wohlmut's
patent. elektro-galvan. Heilapparat.
Ueber 10000 in ärzt-
lichen und Privat-
gebräuch: ausgiebig
erprobt und selbst in
den hartnäckigsten
Krankheiten: Gicht,
Ischias, Rheumatis-
mus, Nerven, Ma-
gen-Darm-Krankheiten
u. a. w. glänzend be-
währt, wovon Hun-
derte in uns. Filiale
anliegen, bei. Krank-
schreiben senden.
Aufklärung durch
Druckschriften, die
Sie gratis u. franko
in unserer Filiale
anfordern wollen.
Auf Wunsch kostenloser Besuch unseres Vertreters.
G. Wohlmut & Co., Fabrik elektro-galvan.
in Konstanz und Dresden.
Alleinvertrieb für Barmen, Elberfeld u. Umgegend:
O. Kühnemann, Barmen-U., Haspelstraße 33,
1587h Fernsprecher 3382.

Gommersprossen!
Sämtliche Hautunreinheiten, Pickel, Mitesser, Kiste,
Leberflecke etc. verschwinden radikal durch „Gommers-
Helle“. In kürzester Zeit ein tadelloses Teint
und zarte, rosige Haut. Preis M. 3.- 2 St. 5.50. Porto
extra, durch: Laboratorium Kosmetikum, Berlin-Friedrichs-Str. 82.

Keine Wanze mehr
für
nur mit Kammerjäger Berg's Nöckel I und II zu erzielen
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden.
Ges. gesch. Viele Danksch. Doppelpackung Mk. 2.-
Ausreichend für 1-3 Zimmer und Betten.
Verkauf: Drog. Leimbach, Elberfeld, Wall 11-13,
in Barmen: Drog. Jansen, Wertheimerstr. 8.
Bei Einweisung von Mk. 2.40, oder Postcheckkonto
Berlin 11294, portofreie Zusend. nach auswärts durch
Herm. A. Grosse, Berlin, Königgrätzer Str. 48. b138

100 000 Runkelpflanzen
in Teilen zu verkaufen.
Gut Geholz bei Elberfeld.

Schwarz's Mode-
Lehr-Institut
Harmonie (Hofkamp).
Hebungs u. Ausbildung für Anfänger:
Wittwe u. Sonntag u. 7-9 Uhr.
Für Geübte: 9-11 Uhr.
Wittwe u. Sonntag u. 9-11 Uhr.
Einzel-Unterricht von Privat-
Lehrern zu jeder Zeit.
Tanz-Unterricht. Elberfeld,
meister H. Schwartz u. Frau, Harzogstr. 40.

Roland & Hessler
Nordsternhaus Elberfeld Haltest. Alexanderbrücke.
Lehrwerkstätte der Berufs- und Hauswirtschaftslehre.
Vorträge, Empfehlungen aus allen Kreisen.
Sonder-Abkürzung.
Umarbeitung jeglicher Altbekleidung und Stoff-
reste zu neuen, modernen und geschmackvollen
Bekleidungsstücken. 11025
Eintritt täglich. Ausfuhr Bericht postwendend.

Elektrische
Fügeleiten und Beleuch-
tungsarbeiten. Sämtliche
elektr. Gebrauchsgüter.
Wittwe u. Sonntag u. 7-9 Uhr.
Einzel-Unterricht von Privat-
Lehrern zu jeder Zeit.
Tanz-Unterricht. Elberfeld,
meister H. Schwartz u. Frau, Harzogstr. 40.

Auto-Lastfahrten
in Kohle u. Koks
für Auto, 4-5 Ton., über-
nimmt zu billig. Tagespreisen
Emil Blanke
in Barmen, Bismarckstr. 217.
Tel. 227. 1001. 1001.

Zurückgekehrt.
San.-Nat. Dr. Strauß,
Spezialarzt für Haut- und
Geschlechtskrankheiten.
Barmen, Unterbismarckstr. 135.
Von der Reise zurück:
S. Wenzel, Dentist
Elb., Bismarckstr. 68a, Tel. 3888.
Sprechst. u. 9-12 u. 3-6 Uhr.
Sonntags nachmittags keine
Sprechst. u. 11-12 Uhr.

Robert Pohlen,
Dentist,
Barmen, Bismarckstr. 110, I.
Fernspr. 5115, 1547b
Sprechst. 9-12 u. 2-6 Uhr.

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Robert Pohlen,
Dentist,
Barmen, Bismarckstr. 110, I.
Fernspr. 5115, 1547b
Sprechst. 9-12 u. 2-6 Uhr.

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Zahnarzt
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist
Dentist

Handels-
Kurse
I. Buchführung, gewerblich und
kaufm. Rechnen, Wechsel-
lehre und Handelskunde.
II. Sprachlehre, Rechtschrei-
be und Schriftverkehr.
III. Stenographie und Maschin-
schreiben.
IV. Deutsch, Englisch u. Franzö-
sisch. Bekannt gründlicher Unter-
richt nur durch Kaufmänni-
sche, Diplom-Handelslehrer, Lehrer
und Dozenten.
Stunden nach Belieben von
8 Uhr morgens bis 10 Uhr
abends.
Kaufm. Privatschule
Kilgers,
Barmen, Ritterstraße 5.
Stenographische 5.

Buchhaltung
einf., dopp., amerik.
Bilanzwesen.
Tag- u. Abendunterricht.
Kaufm. Privatschule
Frau Dresel,
Elberfeld, Augustastr. 70.
Fernspr. 1835. 11014

Am 3. Juli
beginnen neue
Halbjahrs-
behränge
zur Ausbildung für den
kaufm. Beruf, sowie
Tages- u. Ab-
endlehrgänge
in
Buchführung
Rechnen
Schönschreiben
Deutsch
Stenographie
Maschinenschreiben
Anmeldungen
rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld,
Alexanderbrücke.

Tanz-Institut
Elberfeld,
Gesundheitsstraße 94.
An unserem neuen Kursus
in allen Tanz- und Robo-
tänzen werden noch weitere
Anmeldungen jeden Abend 8-
10 Uhr entgegengenommen.
Zusammen
Alfred Oberbach u. Frau

Tanz-
Unterricht in allen modern-
tänzen. Die neueste Tanz-
der Welt:
Onestep, Boston,
Fox-trot, Jazz,
Maxixe, Tango etc.
Erlernen in und außer dem
Haus, einzeln und in Gruppen.
Schnellfortschritt und gewiss-
hafte Ausbildung. Anmeld-
ungen in unter. Unterrichts-
Elberfeld, Rue 90.

A. Preute u. Frau,
Tanz- und Ballettmeister
Kluge
Handwerker
bereiten sich vor für den
neuen gewerblichen Auf-
schwung, erhöhen jetzt ihre
Kenntnisse u. Fertigkeiten
und sichern sich damit eine
gute Existenz oder glän-
zende Stellung. Verlangen
nach einer vorwärtigen
Förderung u. Lehrlings-
Gemeinschaft. Lehrlings-
Carl Hermann, Lohrstr. 13.
Barmen 25-207.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
u. u.
beginnen
am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildung
Kaufmännische
Privatschule
Flockenhau
Barmen,
Sedanstr. 16.